



OTTENSHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ottensheim

Nr. 326

Mai 2006

Fakten zum neuen Amtshaus Energiebilanz in Ottensheim

Internationale Regatta 3.+ 4. Juni auf neuer Strecke





Seite

- 03 Bericht der Bürgermeisterin
- 04 Aus dem Gemeinderat
- 06 Fakten zum Amtshaus neu
- 07 Region UWE
- 08 Internationale Ruderregatta
- 11 Energiefragebogen
- 16 Mülltrennung mach Sinn
- 15 Bodenschutz im Garten
- 20 Informationen zum Wochenmarkt
- 23 Impressum

Die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten erscheint Mitte Juli 2006.
Redaktionsschluss ist der 16. Juni 2006. Beiträge senden Sie bitte an
susanna.kolb@ottensheim.ooe.gv.at

OTTENSHEIM

Ärztenotdienst

13. und 14. Mai

Dr. Günter Mayr

Walding, Hauptstr. 19 a

☎ 84290

20. und 21. Mai

Dr. Elfriede Moshhammer

Puchenu, Kainzenbergstr. 4

☎ 0732/221021

25. Mai (Chr. Hf.)

Dr. Wolfgang Falkner

Walding, Reiterstr. 6a

☎ 82616-0

27. und 28. Mai

Dr. Franz Allerstorfer

Ottensheim, J.Sigl-Str. 1

☎ 82507

3. und 4. Juni

Dr. Günter Mayr

Walding, Hauptstr. 19 a

☎ 84290

5. Juni (Pfingstmontag)

Dr. Franz Allerstorfer

Ottensheim, J.Sigl-Str. 1

☎ 82507

10. und 11. Juni

Dr. Rupert Schönbeck

Puchenu, Golfplatzstr. 11

☎ 0732/221565

15. Juni (Fronleichnam)

Dr. Irene Holzinger-Pöschl

Ottensheim, Hostauerstr. 27

☎ 82682-0

17. und 18. Juni

Dr. Wolfgang Falkner

Walding, Reiterstr. 6a

☎ 82616-0

24. und 25. Juni

Dr. Günter Mayr

Walding, Hauptstr. 19 a

☎ 84290

1. und 2. Juli

Dr. Wolfgang Falkner

Walding, Reiterstr. 6a

☎ 82616-0

8. und 9. Juli

Dr. Rupert Schönbeck

Puchenu, Golfplatzstr. 11

☎ 0732/221565

14. und 15. Juli

Dr. Franz Allerstorfer

Ottensheim, J.Sigl-Str. 1

☎ 82507



Kooperatives und zukunftsorientiertes Arbeiten der Gemeinden

Liebe OttensheimerInnen!
Liebe Ottensheimer!

Noch ganz inspiriert von den Vorträgen, Workshops und Diskussionen in Wien beim 3. Österreichischen Lokale Agenda 21 Gipfel mit dem Titel „Vieles erreicht – Neues bewegen“ sitze ich am Bahnsteig des Wiener Westbahnhofes und beginne einen eher ungeplanten Artikel für die Gemeindezeitung zu schreiben.



Viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen ziehen an mir vorüber – zu den Zügen, um in die weite Welt zu reisen, um von der Arbeit nach Hause zu fahren oder umgekehrt – dieser pulsierenden Stadt einen Besuch abzustatten oder in dieser der Arbeit nachzugehen. In dieser Stadt begegnen sich Mensch, Natur, Verkehr, Umwelt, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung usw. – alles ballt sich hier zusammen und geballt erfahren wir bei dieser Tagung vieles über die Hintergründe des nicht gleich verständlichen Begriffes „Lokale Agenda 21“ (LA 21).

Wir – das sind vier politische VertreterInnen aus der Gemeinde Ottensheim (Vizegmb F. Wielend, Vizegmbin G. Plakolm, GRin Gerti Walchshofer) die gemeinsam mehr über zukunftsorientiertes Handeln mit BürgerInnenbeteiligung erfahren wollten.

Was ist Lokale Agenda 21 und was hat das mit Ottensheim zu tun?

Im Jahre 1992 hat Österreich am Erdgipfel in Rio de Janeiro mit der Unterzeichnung eines freiwilligen weltweiten Abkommens zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung – der sogenannten Agenda 21, einen ersten Schritt ins neue Jahrtausend gesetzt.

Bereits im antiken Griechenland bildet der kleine, überschaubare Raum einen wesentlichen Ansatz zur Gestaltung des Gemeinwesens. Im Satz Platons „Es gibt im Staat kein größeres Heil, als dass sich die Bürger gegenseitig

kennen“ wird die Bedeutung dieser Überschaubarkeit für ein gesundes Zusammenleben manifestiert. Der Austausch von Meinungen und Neuigkeiten spielt eine mindestens genau so wichtige Rolle wie der Austausch von Waren. Besonders in unserer Informationsgesellschaft erhält die Kommunikationsfähigkeit im gemeinschaftlichen Leben eine ungeahnte Bedeutung.

Kommunikation funktioniert in unserer Gemeinde auf vielen Ebenen, in vielen Bereichen sehr gut.

Ob das rege Vereinsleben, ob unser von so vielen geschätzter Wochenmarkt, ob die projektorientierten Arbeitskreise im Gemeindealltag, die die BürgerInnen mit einbeziehen und von Betroffenen zu Beteiligten machen, oder ob es die fraktionsübergreifende politische Zusammenarbeit ist.

Lokale Agenda 21 ist nur umsetzbar, wenn Zusammenarbeit funktioniert und das herkömmliche, alte, parteipolitische Denken entkrampft wird. Hier hat Ottensheim gute Ansätze entwickelt, daran weiterzuarbeiten wäre sicherlich richtig und gut. Vieles wurde bereits im Rahmen des Ortsentwicklungsprozesses von 1997 – 2003 begonnen und auch umgesetzt. Viele Projekte und Prozesse sind seither in Arbeit.

Die Akademie für Umwelt und Natur des Landes OÖ. ist der Ansprechpartner für die LA 21 Prozesse, die von dort auch unterstützt und gefördert werden. Wir wollen in den nächsten Monaten der Frage nachge-

hen, ob wir uns an diesem LA 21 Prozessen beteiligen wollen oder nicht.

Wien und diese Tagung haben einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und es tut immer wieder gut, einmal von zuhause wegzufahren. Der doch manchmal eng werdende Blick kann sich wieder weiten und man blickt wieder viel offener, motivierter und vor allem gelassener in die Zukunft.

Mittlerweile sitze ich schon längst im Eurocity 62, er braust in Höchstgeschwindigkeit durch Landschaft und Lärmschutzwände und bald komme ich wieder dort an, wo ich zuhause bin – einem wunderschönen Ort an der Donau namens Ottensheim.

„Man braucht von Zeit zu Zeit einen anderen Standpunkt, um die Welt wieder neu zu sehen“

Mit dieser Gipfelbucheintragung wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Frühling.



Foto: Rudolf Hagenauer

Ihre Bürgermeisterin

Ulrike Böker



Amtsleiter Josef Pühringer

Beschlüsse des Gemeinderates



Der Gemeinderat tagte in seiner 21. Sitzung am 06.03.2006 und in seiner 22. Sitzung am 24.04.2006 im Festsaal der Landesmusikschule Ottensheim. Der folgende Auszug informiert Sie über die wichtigsten Beschlüsse.

Projekt Neues Amtshaus

Im Rahmen der Sitzung am 06.03.2006 hat die APO Ziviltechniker GmbH - Arch. Oliver Eichhorn, 1050 Wien, Bacherplatz 14/1, MitarbeiterInnen: Entwurf: architekturladen - ambos & anhammer Baukunst OEG und DI Harald Höller, 1060 Wien, Esterhazygasse 18 b, den Mitgliedern des Gemeinderates das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb für ein neues Amtshaus vorgestellt und erläutert.

Der Gemeinderat informierte sich dabei in einer Reihe von Anfragen aus erster Hand über die Überlegungen der Planer bei diesem Projekt. Diskutiert wurde u.a. auch über die Situierung des Gemeinderatssaales am Standort über der Tiefgarageneinfahrt.

Seitens der Planer wurde darauf verwiesen, dass der Entwurf ein Konzept darstellt. Die endgültige Lösung wird sich im Laufe der weiteren Planungsphase ergeben.

In der Sitzung am 24. April 2006 beschloss der Gemeinderat nach einer umfangreichen Diskussion, mit der Verfasserin des Siegerprojektes in ein Verhandlungsverfahren über die Planungsleistungen einzutreten. Der

Antrag der FPÖ-Fraktion auf Durchführung einer Volksbefragung mit der Fragestellung, ob bei der Errichtung eines neuen Amtshauses das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbes umgesetzt werden soll, wurde mehrheitlich abgelehnt. In einigen Debattenbeiträgen wurde dazu die Meinung vertreten, dass vorerst noch verschiedene Detailfragen zum Projekt (Umsetzungsmöglichkeit in technischer, rechtlicher und finanzieller Hinsicht) im Rahmen der Vorwurfsplanung abzuklären sind.

Neue Vereinbarung mit dem Betreiber der Kompostierungsanlage

Die Gemeinde hat mit den Ehegatten Maria und Franz Grilnberger eine neue Vereinbarung betreffend den Betrieb der Kompostierungsanlage Hambergstraße getroffen. Der neue Vertrag wurde nach entsprechenden Vorberatungen im Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Öffentlicher Verkehr und Feuerwehrwesen und im Gemeindevorstand vom Gemeinderat angenommen. Im Vergleich zur bisherigen vertraglichen Regelung wurden einige Punkte neu vereinbart. So gewähren die Betreiber der Kompostierungsanlage der Gemeinde einen Preisnachlass, gestaffelt nach der Anliefermenge. Beide Vertragspartner verzichten auf eine Kündigung des Vertrages bis zum Jahr 2015.

Vergabe von Straßenbauarbeiten

Der Gemeinderat beauftragte die Firma Alpine Mayreder BauGmbH bei einer Auftragssumme von EUR 98.319,61 mit der Durchführung der Bauarbeiten im Rahmen des heurigen Straßenbauprogrammes. Der Auftragnehmer war als Billigstbieter aus einer Ausschreibung im offenen Verfahren hervorgegangen.

Folgende Straßenbaumaßnahmen sind heuer vorgesehen:

- Straßensanierung Weingartenstrasse
- Umbau- bzw. Grabungsarbeiten

Bahnhofstraße

- Sanierung Gehsteig Gumplmayerberg
- Straßensanierung Linzerstraße Kreuzung Feldstraße, Bushaltestelle
- Fahrbahnteiler Dürnbergstraße/Stifterstraße
- Hostauerstrasse Gehsteig
- Sanierung diverser Künetten

In der Auftragssumme enthalten sind auch Arbeiten für die Öffentliche Beleuchtung in der Bahnhofstraße und für die Instandhaltung der Wasserversorgung (Erneuerung von Hausanschlüssen).

Positives Rechnungsergebnis für das Finanzjahr 2005

Im Nachtragshaushalt 2005 musste die Marktgemeinde Ottensheim im ordentlichen Haushalt noch mit einem Abgang von EUR 370.000,00 rechnen. Die letzten Monate des vergangenen Jahres haben allerdings bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben Mehreinnahmen erbracht. Einsparungen quer über den gesamten Haushalt haben weiters entscheidend zu einer Verbesserung der Finanzsituation im abgelaufenen Jahr beigetragen. Nur so war es möglich, dass anstatt des prognostizierten Fehlbetrages im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen von EUR 5.775.476,70 und Ausgaben von EUR 5.751.602 ein Überschuss von EUR 23.874,70 erwirtschaftet werden konnte. Dem außerordentlichen Haushalt wurden rund EUR 108.000,00 für Investitionen auf dem Straßen- und Wasserbausektor zugeführt.

Der außerordentliche Haushalt schließt per Saldo aller Vorhaben bei Einnahmen von EUR 1.381.829,34 und Ausgaben von EUR 1.361.527,09 mit einem Überschuss von EUR 20.302,25 ab. Im Rahmen des außerordentlichen Budgets erfolgte vor allem eine Ausfinanzierung von diversen Vorhaben, wie z.B. Ankauf eines Löschfahrzeuges für die FFO, Volksschulsanierung, Wasserversorgung und Kanalerweiterung Dürnberg u.a.

Fortsetzung Bericht GR

Investitionen wurden für die Vorhaben Straßenbau, Kanalsanierung, Kindergarten Lerchenfeldstraße und das Projekt B 127 getätigt. Der vom Gemeinderat beschlossene Rechnungsabschluss 2005 verbessert mit seinem Endergebnis auch das Budget 2006. Das an sich erfreuliche Rechnungsergebnis ändert aber grundsätzlich nichts an der Tatsache, dass der finanzielle Spielraum für die Gemeinden durch die jährlich steigenden Belastungen immer enger wird. Abgangsgemeinden wird vom Land OÖ. neben einem radikalen Sparkurs auch eine Kürzung bei den Investitionen auferlegt.

Finanzierungspläne für verschiedene Gemeindevorhaben

Im Zusammenhang mit der Zuerkennung von Bedarfszuweisungsmitteln beschloss der Gemeinderat Finanzierungspläne für die Vorhaben

- B 127 Rohrbacher Straße, Baulos „Weingartenstraße bis Bahnhofstraße“
- Straßenbau 2006-2009
- Adaptierung (Reaktivierung) von Bushaltestellen
- Errichtung eines Geh- und Radweges im Zuge der B 131 Aschacher Straße zwischen Höflein und dem Einkaufszentrum Ottensheim.

Aus dem Gemeindereferat sind für die Gesamtinvestitionskosten aller Vorhaben von EUR 1.123.000,00 Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von EUR 360.000,00 verteilt auf die Finanzjahre 2006 bis 2009 (EUR 90.000,00 jährlich) zugesichert.

Beitritt zum Regionalverkehrskonzept Rohrbach

Zur Absicherung des Bestandes des öffentlichen Nahverkehrs beschloss der Gemeinderat, sich am Regionalen Verkehrskonzept Rohrbach zu beteiligen. Sechs Gemeinden aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung (Puchenu, Ottensheim, Walding, Goldwörth, Feldkirchen a.d. Donau und Herzogsdorf) sind in dieses Konzept eingebunden. Im Rahmen des Konzeptes sind Verbesserungen bei den Buslinien und ein Mitspracherecht bei

der Fahrplangestaltung gewährleistet. Allerdings laufen für die Gemeinde zusätzliche jährliche Kosten von rund EUR 25.000,00 auf. Die Bindungsfrist beträgt drei Jahre.

Zuerkennung von Subventionen

Für die organisatorische Abwicklung des Ruderweltcups 2007 wurde dem OÖ. Landesruderverband eine Subvention in Höhe von EUR 5.000,00 zuerkannt. Der TSV-Ottensheim erhält für die Sektion Fußball eine Sonderförderung von EUR 2.500,00.

Gastgartenbetrieb – Sperrstundenregelung

Auf Grund eines Verfassungsgerichtshofurteils müssen ab 1. Jänner 2006 von den gesetzlichen Bestimmungen abweichende Öffnungszeiten bei den Gastgärten durch Verordnung der Gemeinde festgelegt werden. Bisher lag die Zuständigkeit zur Erlassung einer derartigen Verordnung beim Landeshauptmann. Der Gemeinderat beschloss, dass im Gemeindegebiet Gastgärten, die sich auf öffentlichen Grund befinden oder an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, von 8:00 bis 24:00 Uhr und Gastgärten, die sich weder auf öffentlichen Grund befinden noch an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, von 09:00 bis 24:00 Uhr betrieben werden dürfen. Damit tritt an der bisherigen Regelung durch Verordnung des Landeshauptmannes keine Änderung ein.

Sonstiges

Der Gemeinderat fasste noch Beschlüsse in Raumordnungsangelegenheiten und behandelte eine Berufung in einer Bausache.

Nächste GR-Sitzungen:

26. Juni 2006, 20:00
25. September 2006, 20:00
23. Oktober 2006, 20:00

BürgerInnenfragestunden:

26. Juni 2006, 19:00
23. Oktober 2006, 19:00

Änderungen vorbehalten!

Einschreibung Kindertageseinrichtungen für September 2006**Kleinkindgruppen:**

Jörgerstrasse und Innerer Graben:
 17. Mai 2006, ☎ 07234 / 84355 29.

Kindergarten Lerchenfeldstrasse:

Erdgeschoß: 15. und 17. Mai 2006
 1. Stock: 18. Mai 2006

☎ 07234 / 83738

Kindergarten Linzerstrasse:

17. Mai 2006, ☎ 07234 / 84065

Alle Familien der bereits angemeldeten Kinder werden schriftlich mit genauem Termin zur Einschreibung eingeladen. Familien, die ihr Kind noch neu in einer dieser Einrichtungen einschreiben lassen möchten, werden gebeten, sich vorher telefonisch anzumelden.

Pflegende Angehörige - Rot-Kreuz-Stammtisch in Walding

Immer mehr Menschen müssen in häuslicher Umgebung gepflegt werden. Oftmals eine enorme Herausforderung für die pflegenden Angehörigen. Das Rote Kreuz in Walding unter der Leitung von Frau Sieglinde Wiesinger gestaltet einen Stammtisch für pflegende Angehörige. Fachreferenten stehen bei den Zusammenkünften mit Ratschlägen zur Verfügung.

Sollte ein pflegender Angehöriger niemand für die Betreuung seinen „Pfleglings“ haben, springt für die Dauer der Teilnahme am Stammtisch der Besuchsdienst des Roten Kreuzes kostenlos ein. Die Teilnahme am Stammtisch ist für die Gäste ebenfalls kostenlos.

Anfragen und Anmeldungen

Rot-Kreuz-Ortsstelle Walding

☎ 07234 / 82244



Fakten zum Amtshaus NEU

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Endlich ist es soweit!

Nach jahrelangen Bemühungen um ein neues Amtshaus haben wir es geschafft, durch Verhandlungen mit der oö. Landesregierung die Zusage für die Mitfinanzierung eines neuen Amtshauses zu erhalten.

Um aus möglichst vielen Projekten auswählen zu können, haben wir einen offenen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. 70 Projekte wurden anonym eingereicht und durch eine mit anerkannten Architekten aus dem Bereich der Altstadterhaltung besetzten Jury ausgewählt.

Aus der Ausschreibung: Im Wettbewerbsverfahren werden „Kernlösungen“ gesucht, die eine zeitgemäße Verwaltung ermöglichen, zum kommunalpolitischen Mitmachen einladen und die Identifikation der OttensheimerInnen mit „ihrer Gemeinde“ stärken.

Die Entscheidung fiel auf ein Projekt, das die Vorgaben hinterfragt hat und zu einer unerwarteten Lösung gekommen ist:

So soll der zentrale Bereich des neuen Gemeindeamtes – der Sitzungssaal – aus dem Gebäudekomplex herausgenommen werden und als eigenständiger Baukörper auf dem Marktplatz stehen. Das Forum am Platz steht allen BürgerInnen offen und dient als wetterfeste Basis für Veranstaltungen am Marktplatz. Gemeinderatssitzungen finden nicht mehr hinter verschlossenen Türen statt, sondern können direkt am Platz abgehalten werden. Das Forum, der Gemeindepavillon dient als „neue Mitte“ zwischen Marktplatz und Wasserberg.

Dazu ein Auszug aus dem Protokoll des Preisgerichtes, dem nicht nur Mitglieder der Ottensheimer Parteien, der Gemeindeverwaltung und die Bürgermeisterin angehörten, sondern auch die international anerkannten Architekten Ernst Beneder aus Wien und Walter Angonese, Südtirol: Das Siegerprojekt besticht durch seinen innovativen Ansatz und stellt eine Neuheit zum Thema der Ortskernentwicklung dar, die die Jury begeistert hat und hohe konzeptionelle Qualitäten aufweist. Mit einem vergleichbar geringen gestalterischen Aufwand (Überbauung der Tiefgarageneinfahrt mit einem „Forum“) wird ein großer öffentlich legitimierbarer Mehrwert erzielt, der wirtschaftspolitisch, gesellschaftspolitisch und kulturpolitisch neue Potentiale aufzeigt und in dieser Form einen internationalen Beitrag zu einer zeitgenössischen Diskussion um die Revitalisierung von historischen Ortskernen darstellt.

Mehrwert Neue Mitte:

Dieses neue Forum am Platz ist Verstärker für das öffentliche Leben der Gemeinde: So sollen an diesem Ort nicht nur Gemeinderatssitzungen am Marktplatz abgehalten werden, auch kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten des reichhaltigen öffentlichen Lebens in Ottensheim haben hier im Zentrum Ottensheims ein neues Zuhause. Die neue Mitte

kann Basis und Zentrum für weitere vielfältige Aktivitäten der Gemeinde werden.

Die Nutzung dieser Räumlichkeiten durch alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer bedeutet einen Mehrwert. Das Ergebnis kann ein einzigartiges Projekt sein, auf das wir alle in Zukunft stolz sein könnten.

Wir alle sind beteiligt

Wichtig beim weiteren Ablauf des Projektes ist eine transparente Entscheidungsfindung und ein intensiver Austausch mit allen Beteiligten. Dazu werden in der Weiterbearbeitung entsprechende Möglichkeiten zur Teilnahme am Entscheidungsprozess stattfinden. Alle baurechtlichen Vorschriften müssen selbstverständlich eingehalten werden. Rechte Privater werden berücksichtigt.

Denkmalschutz

Das Bundesdenkmalamt unterstützt unser innovatives Projekt. Der Ottensheimer Marktplatz ist ein historisch bedeutendes Ensemble, das Bundesdenkmalamt war daher während des Wettbewerbs beratend tätig und gab für den sanften Umbau des Gusenleitnerhauses und dem neuen Forum am Platz eine positive Stellungnahme ab. Das Bundesdenkmalamt würdigte das neue Forum am Platz als innovativen und positiven Beitrag zur Revitalisierung unseres alten Ortskernes.

Revitalisierung des Gusenleitnerhauses

Die gesamte Gemeindeverwaltung wird im revitalisierten Gusenleitnerhaus untergebracht. Die alte Substanz wird freigelegt, sinnvolle Restaurierungen und Sanierungen vorgenommen, sodass ein Grossteil des Bestandes erhalten bleibt. Die vom Denkmalamt besonders gewürdigte Treppe, sowie der Arkadenhof werden öffentlich zugänglich. Ebenso stellen wir den ursprünglichen Eingang zum Platz hin wieder her. Die Gewölbe kommen in ihrer vollen Eleganz zum Tragen. Alte Elemente werden dabei mit neuen kombiniert.

Der Brunnen

Wir Ottensheimer haben den Brunnen als Identifikationsmerkmal für unseren Ort lieb gewonnen. Deswegen sind wir bemüht, den Brunnen in das Projekt zu integrieren, bzw. im Umfeld neu zu definieren. Der Brunnen soll neben dem Amtshaus als wichtiger Identifikationspunkt erhalten bleiben.

Amtshaus NEU und anonymer Wettbewerb

Im Februar 2005 beschloss der Gemeinderat, einen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen auszuschreiben. Dieser Wettbewerb wurde anonym durchgeführt. Das heißt, dass weder dem Vorprüfer noch den Mitgliedern des Preisgerichtes die VerfasserInnen der Projekte bekannt waren. Erst nachdem das Preisgericht seine Entscheidung getroffen hatte, wurden vom Vorsitzenden die mit einer fortlaufenden Nummer versehenen Verfasserbriefe geöffnet.

Fortsetzung nächste Seite



Amtshaus NEU und Kosten

Das Amt der OÖ Landesregierung gibt in Bezug auf das genehmigte Raumprogramm Errichtungskosten im Ausmaß von EUR 1.750.000,00 (exkl. Mwst) vor. Darin sind nicht enthalten die Abbruchkosten und die Errichtung von Stellplätzen. Wie weit es zu Mehrkosten wegen des Pavillons „Die neue Mitte“ kommen kann, wird im Verlauf der Entwurfsdurcharbeitung und der damit verbundenen Erstellung einer detaillierten Kostenschätzung feststellbar sein. Der Vorentwurf inklusive Kostenschätzung wird vom Amt der OÖ Landesregierung im Rahmen des Kostendämpfungsverfahrens begutachtet und auf seine Angemessenheit beurteilt. Auf kolportierte Kosten kann man derzeit nicht eingehen.

Arbeitskreis Amtshaus NEU

Mit dem Projekt Amtshaus NEU beschäftigt sich seit Frühjahr 2004 ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis.

Die nächsten Schritte

Als nächster Schritt werden nun die TeilnehmerInnen am Wettbewerb informiert, dass die Gemeinde mit den Verfassern des Siegerprojektes Verhandlungen bezüglich einer Beauftragung führen wird. Können die Verhandlungen positiv abgeschlossen werden, kann in der Junisitzung des Gemeinderates eine Beauftragung der Wettbewerbsgewinner erfolgen. Die Beauftragung wird so erfolgen, dass die einzelnen Planungsleistungen als Teilleistungen abgerufen werden können. Parallel zu den Entscheidungen im Gemeinderat wird Mitte Juni eine erste BürgerInnenversammlung stattfinden.

Die Chance ist da

Das vom Land der OÖ. Landesregierung vorgegebene und genehmigte Raumprogramm kann nicht zur Gänze sinnvoll im Gusenleitnerhaus untergebracht werden. Ein Erweiterungsbau war immer vorgesehen.

Im Jahr 2009 wird Linz Kulturhauptstadt Europas. Ottensheim könnte, nicht nur in diesem Jahr, ein lohnendes Ausflugsziel für KulturtouristInnen werden. Das wiederum hat positive Auswirkungen auf die Gastronomie und Hotellerie in Ottensheim, wie es bei ähnlichen österreichischen und internationalen Projekten immer wieder bewiesen wird.

Im Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs liegt die Chance, dass Ottensheim durch die Weiterentwicklung der Marktplatzgestaltung international noch mehr Beachtung gewinnt und einen neuen Beitrag zum Thema Ortskernbelebung leistet. Der Pavillon kann zu einem Zeichen für intensives kommunalpolitisches Leben werden, wenn wir uns die Mühe machen, Gewohntes aus mehreren Blickwinkeln unvoreingenommen zu betrachten. Wir werden alle Argumente sorgfältig abwägen, aber nicht bevor alles geprüft und zu Ende gedacht ist, das Kind mit dem Bade ausschütten.

BÜRGERMEISTERIN ULI BÖKER
VIZEBÜRGERMEISTER FRANZ WIELEND
VIZEBÜRGERMEISTERIN GABRIELE PLAKOLM

Neues aus der Region Urfahr West



Die **Region UWE als Kooperation** der Gemeinden Puchenu, Ottensheim, Walding, St. Gotthard, Herzdorf, Eidenberg, Lichtenberg, Goldwörth und Gramastetten plant auch für dieses Jahr wieder eine Reihe von Aktivitäten, die allen Bürgerinnen und Bürgern dienen sollen:

■ Der **Sozialwegweiser** wird die vielfältigen Angebote sozialer Dienste der Region mit ihren Leistungen und Kontaktadressen zusammenfassen. So bewahren Sie den Überblick und haben bei Bedarf ihren Ansprechpartner schnell bei der Hand!

■ Das Projekt **Sommerkindergarten** wird auch heuer wieder angeboten. Eltern werden direkt in der Region informiert und nach ihren Bedürfnissen gefragt. Bei Meldung von mindestens 10 Interessenten kann das Projekt sofort starten.

■ Standortmarketing ist eine der wichtigsten Aufgaben für eine Region. Daher soll durch den im Vorjahr aufgelegten **Gewerbeimmobilienatlas** auch heuer unsere Region den passenden Betrieben schmackhaft gemacht werden.



■ Schließlich laufen die Vorbereitungen für eine Teilnahme am neuen **Leader-Programm** der Europäischen Union auf Hochtouren. Wir hoffen uns hierbei als Region noch stärker für unsere Zukunft zu positionieren und zusätzliche Geldmittel lukrieren zu können.

Um sich ein Bild vom Arbeitsprogramm der Region UWE machen zu können, lade ich Sie herzlich zur GUUten Messe in Ottensheim im September ein. Für Informationen stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

WOLFGANG HADERER
OBMANN DER REGION UWE
BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE PUCHENAU



Internationale Ruderregatta 3. und 4. Juni 2006 ... im neuen Bett, auf neuen Bahnen, zu neuen Ufern

Am Wochenende vom 2. bis 4. Juni 2006 findet die alljährliche Pfingstregatta statt. Auch diesmal wird sie mit internationaler Beteiligung durchgeführt, nur heuer ist es ein besonderes Ereignis. Nach monatelangen Baggerarbeiten im Wasser und entlang des Ufers findet diese Regatta auf der neu ausgebauten Strecke statt.

Zur Erinnerung: für die RuderWM im Jahr 2008 ist laut FISA (Fédération Internationale des Sociétés d'Aviron) eine Wassertiefe von drei Metern sicher zu stellen; für internationale Regatten sind statt 6 nunmehr 8 Bahnen zu ballonieren. Daher musste neben umfangreichen Schlamm-baggerungen im Zielbereich der gesamte Altarm auf 108 Meter Breite und 2 Kilometer Länge im Schnitt um circa 30 bis 70 cm eingetieft werden. Beim Start am östlichen Ende des Altarmes wurde das alte Flussbett um circa 35 Meter verbreitert und der Hochwasserdamm verlegt.

Umfangreiche Maßnahmen zur Renaturierung

Für die Genehmigung dieses massiven Eingriffs waren begleitend umfangreiche Maßnahmen zur Renaturierung notwendig. So z.B. mussten mit den gebaggerten Schottermassen die technischen Steinwürfe wieder in Flachwasserbereiche zurückgebaut werden. Der Gewässerökologe DI Dr. Gerald Zauner hat ein entsprechendes Projekt erstellt. Mit Abschluss der Behördenverfahren im Herbst 2005 gab es die Genehmigungen für die Baggerungen im Altarm. Da im heurigen Winter sehr lange extremes Niedrigwasser war und dann noch dazu der Altarm lange Zeit eine geschlossene Eisdecke hatte, konnte erst spät mit den Wasserbaggerungen begonnen werden.

Nur durch den 24-Stunden-Einsatz über viele Wochen hinweg wurde verlorene Zeit zurück gewonnen; so konnten die Baggerungen im Wasser rechtzeitig fertig gestellt werden. Die Ballonierung der Bahnen folgt in den kommenden Wochen, sodass am ersten Juniwochenende die internationale Regatta in neuen und „geregelten Bahnen“ abgehalten werden kann.



Foto: Florian Gollner

Die schwimmende Bootshalle liegt nunmehr an der Ostseite des Regattagebäudes

Neuer Standort der schwimmenden Bootshalle

Über den Sommer sind weitere bauliche Maßnahmen einerseits zur Sanierung des Bestandes und andererseits zur räumlichen Erweiterung des Regattazentrums geplant. Eine wesentliche und sichtbare Veränderung betrifft die schwimmende Bootshalle. Sie hat ihren Standort verändert und liegt nunmehr an der Ostseite des Regattagebäudes am Ufer verheftet. Dort, wo sie früher lag, wird der Sattelplatz zum Lagern der Boote um ca. 4.000m² Richtung Westen erweitert.

Größte Regatta in Österreich

Wie bereits gesagt, es wird eine bedeutende Regatta, nicht nur als Premiere auf neuer Strecke, sondern auch weil sie heuer die größte Regatta in Österreich sein wird. Es werden 12 Nationen erwartet, die den JuniorInnen- und U23 Bereich sowie die SchülerInnen umfasst. Speziell aus Sicht des Wassersportvereines Ottensheim (der die Veranstaltung

ausrichtet) wird eine große Mann/Frauschaft in die Rennen geschickt:

Große Mann/Frauschaft des WSV Ottensheim

Tobias Gebetsberger, Florentina Kitzberger, Miriam Lötsch, Dietmar Kolar, Valentin Parzer, Max Perndorfer, Bernhard Pfaller, Wolfgang Pichler, Phillip und Max Reininger, Paul Ruttman, Christian Schelch, Niki Sigl, Martin Somasgutner und viele andere kämpfen sich in den verschiedensten Bootsklassen ab Freitag Nachmittag durch die Vorläufe, um am Samstag und Sonntag die Finalläufe zu bestreiten.

Als kompetente RegattasprecherInnen werden Helga Krenn (Frau Hetschi vom WSV) und Gerhard Oberrauner die Rennen kommentieren und für spannende Unterhaltung auf den Tribünen sorgen.

DIPL.-ING. FLORIAN GOLLNER
REGATTAVEREINES LINZ - OTTENSHEIM



Neue Mitarbeiterin

Dipl. Ing. Michaela Prechtl Leiterin der Bauabteilung

Es freut mich, dass ich die Möglichkeit habe, mich auf diesem Weg bei Ihnen vorzustellen.

Ich heiße Dipl. Ing. Michaela Prechtl und bin 31 Jahre alt. Ursprünglich stamme ich aus Putzleinsdorf im Bezirk Rohrbach. Nach der Matura am BRG Rohrbach habe ich an der BOKU Wien Landschaftsplanung studiert.

Anschließend war ich mehrere Jahre als Raumplanerin in einem Architekturbüro tätig. Meine Aufgabe war die Betreuung von Gemeinden in raumordnerischen Belangen.

Seit 18. April 2006 verstärke ich das Team der Bauabteilung am Gemeindeamt, bin derzeit dabei, mich am Amt einzuarbeiten und werde die Stelle des scheidenden Herrn Helmut Reiter einnehmen.

Nun freue ich mich auf meine Tätigkeit am Gemeindeamt und die Aufgaben, die hier auf mich zukommen. Ich werde mich bemühen, Sie in ihren Anliegen bestmöglich zu unterstützen.

In meiner Freizeit bewege ich mich gern in der Natur, das heißt ich laufe gerne, fahre Rad und gehe unheimlich



gerne wandern. Ich mag das Theater, liebe europäische Filme und lese gern. Ehrenamtlich engagiere ich mich bei der Caritas.

Kleinsammelstellen - Erweiterung der Containerstandplätze

Um den Ottensheimer BürgerInnen das Entsorgen von verwertbaren Altstoffen zu erleichtern, werden ab Mai 2006 die bestehenden dezentralen Containerstandplätze durch Kleinsammelstellen ergänzt. Eine Kleinsammelstelle besteht aus jeweils einer 240 l Entsorgungstonne für Altpapier- bzw. Kunststoffverpackungen. Vorteile für die Kleinsammelstellen liegen darin, dass weniger Standortfläche benötigt wird und der Verschmutzungsgrad bei kleinen, über-

schaubaren Standorten wesentlich geringer ist.

Die Gemeinde hat vorerst fünf Kleinsammelstellen eingerichtet, die wöchentlich entsorgt werden. Sollte sich diese zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit bewähren, werden weitere Standorte festgelegt.

Standorte der Kleinsammelstellen

- Siglbauernstraße
- Kreuzung Hambergstraße/

Tanschlmühl (Bleicherbachbrücke)

■ Kreuzung Feldstraße/Holzweg

■ Tabor (bei Objekt Tabor 2)

■ Hanriederstraße (Fernmeldeamt)

Wir ersuchen alle BürgerInnen, den Abfall richtig zu entsorgen und die Sammelinseln rein zu halten. Sollten die neuen Sammelstellen verschmutzt vorgefunden werden, sieht sich die Marktgemeinde Ottensheim veranlasst, die Sammeltonnen wieder zu entfernen.

Verein „SOWO – Streuobstwiesen Ottensheim“



v.l.n.r. Dr. Karl Fraiss, Judith Klingsberger, Renate Gräf, LH Dr. Josef Pühringer, LR Dr. Rudi Anschöber, Bgmin. Ulrike Böker, Ferdinand Weikinger, Vbgm. Mag. Franz Wielend, Wolfgang Gschaider

Für das Projekt Hagenauer Obstgarten wurde der Marktgemeinde Ottensheim am 15.02.2006 von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer der **oö. Landespreis für Umwelt und Natur** verliehen.

Das **Vereinsziel** ist die Erhaltung der Streuobstwiesen in Ottensheim sowie die Pflege, Erhaltung und Sanierung des für die Region typischen Landschaftsbildes in Zusammenarbeit mit den BäuerInnen, GrundstückseigentümerInnen und BürgerInnen.

Bei der Gründungsversammlung am 25. April 2006 in der Tagesheimstätte des Marktgemeindeamtes Ottensheim wurde der Vorstand bestellt:

Obmann:

Wolfgang Gschaider

Obmann Stv.:

Ferdinand Weikinger

Schriftführerin:

Renate Gräf (Gemeinde Ottensheim)

Kassierin:

Julia Kropfberger

Beisitzerinnen:

Maria Hagenauer, Judith Klingsberger, Gertrude Walchshofer

Rechnungsprüfer:

Kurt Bayer, Mag. Franz Wielend

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: EUR 20,00

Anzahl der Mitglieder: 35



VERANSTALTUNGSKALENDER

VERANSTALTUNGSKALENDER			
12.05.2006, 19:00	Saxofonabend	Landesmusikschule Ottensheim	Landesmusikschule Ottensheim
12.05.2006, 19:30	Generalversammlung TSV Ottensheim	Raika	TSV Ottensheim,
13.05.2006, 20:00	Muttertagskonzert des Streichorchesters	GH zur Post	Streichorchester Ottensheim
18.05., 15.06., 20.07.2006, 09:00 – 11:00	Mutter- und Elternberatung	EKIZ KANU	EKIZ und BH Urfahr Umgebung
19.05.2006, 19:00	Generalversammlung Raika	Raiffeisenbank	Raika
20.05.2006, 14:00	Faustball 1. Bundesliga Damen	Sportplatz Ottensheim	TSV Ottensheim, Sektion Faustball
20.05.2006, 16:00	Faustball 1. Bundesliga Herren	Sportplatz Ottensheim	TSV Ottensheim, Sektion Faustball
24.05.2006, 19:30	Fußball Landesliga Ost	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim., Sektion Fußball
25.05.2006, 09:30	Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarr Ottensheim
25.05.2006, 10:00	Faustball 1. Bundesliga Damen	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim, Sektion Faustball
26.05.2006, 19:30	Konzert „Ray und friends“ Ersatztermin bei Schlechtwetter: 09.06.2006	Gastgarten Schwarzer Adler	Schwarzer Adler, Christoph Hager
27.05.2006, 19:00	Bootshausfest	Bootshaus Ottensheim	WSV Ottensheim
28.05.2006, 09:30	Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarr Ottensheim
29.05.2006, 19:00	Sologesangsabend	Landesmusikschule Ottensheim	Landesmusikschule Ottensheim
01.06.2006, 17:00	Kindermusical „Der kleine Tag“	Volksschule Ottensheim	Volksschule Ottensheim
01.06., 06.07.2006 09:00 – 11:00	Stillberatung	EKIZ KANU	EKIZ und BH Urfahr Umgebung
02.06. - 5.6.2006 20:00	Theater „Die Heirat“	GH zur Post	theater tabor
09., 10. + 13.06.2006 20:00	Theater „Vom Träumen und Munterwerden“	GH zur Post	Hauptschule Ottensheim



**Energiewerkstatt
Ottensheim**



ACHTUNG: Diese Beilage enthält einen Energiefragebogen!

Unsere Gedanken

In den letzten Monaten haben sich viele Menschen Gedanken über die Energiepreise gemacht.

Der Ölpreis ist auf einem Höchststand, zahlreiche Krisen weltweit verunsichern die Lage. Wir müssen feststellen, dass billige Energie und hohe Versorgungssicherheit nicht selbstverständlich sind.

Ottensheim verpflichtete sich als Klimabündnis-Gemeinde zum Handeln im Bereich Energieeinsparung und verstärkte Nutzung von erneuerbarer Energie. Unser Handeln sollte dabei auch auf weltweite Ressourcenschonung gerichtet sein, immerhin treffen uns auch weltweite Umweltschäden irgendwann selbst.

Aus diesem Grund müssen wir unsere Gewohnheiten beim Umgang mit Energieträgern kritisch hinterfragen und uns Ziele zur Energieeinsparung und zum verstärkten Einsatz von erneuerbarer Energie setzen.

Vielleicht sind unsere Gedanken auch ihre Gedanken!

Die Energiewerkstatt Ottensheim möchte das Schwungrad dieser Diskussion sein. Der Stand am Freitagsmarkt zum Tag der Sonne war ein Anfang, nun folgt der nächste Schritt:

Die Energieverbrauchserhebung

Bitte füllen Sie den beigegefügtten Fragebogen sorgfältig aus.

Damit helfen Sie uns, wichtige Informationen für die Festlegung der weiteren Maßnahmen zu gewinnen!

Vielleicht gewinnen Sie auch eigene Erkenntnisse, wo Sie Energie sparen können.

Gewinnen können Sie auf jeden Fall: Unter den Einsendungen werden wir nach der Auswertung der Fragebögen einige Preise verlosen.

Geben Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis spätestens 30. Juni 2006** im Postkasten des Gemeindeamtes (Bürgerservice) ab.

Sie können den Fragebogen auch im Internet unter www.ottensheim.at abrufen oder per Post retournieren.

Für Rückfragen steht das Bürgerservice der Gemeinde gerne zur Verfügung (Tel. 82255-0).

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt!

Die weiteren Schritte

Im Herbst, nach Auswertung der Fragebögen werden wir eine Veranstaltung mit einem kompetenten Vortragenden organisieren, wo wir die Ergebnisse präsentieren werden und mit Ihnen über weitere Maßnahmen reden wollen.

Wir freuen uns schon auf eine spannende Diskussion.

Helfen Sie mit, Ottensheim zu einer "Vorzeigegemeinde" des Klimaschutzes zu machen.

Fragebogen zur Ermittlung Ihrer Gesamtenergiekennzahl

Haushalt:

Name:		
PLZ:	Ort:	Straße, Nr.
Tel. Nr.:		Email:

1) Anzahl der Personen im Haushalt: _____

2) Raumheizung (pro Gebäude und Jahr):

Wohnhaus ☐ Betriebsgebäude ☐ Wohnung ☐

Regelmäßig beheizte Wohnfläche in m² _____ m²

Brennstoffart (Mehrfachnennung möglich)	Menge	Einheit
Heizöl extra leicht		Liter
Heizöl leicht		Liter
Erdgas		m ³
Flüssiggas		kg
Kohle		kg
Koks		kg
Holz hart		Raummeter
Holz weich		Raummeter
Holz-Pellets		kg
Hackgut		Schüttraummeter
Elektroheizung		kWh
Wärmepumpe		kWh
Fernwärme (Biomasse)		kWh
Fernwärme (fossile, sonst. Brennstoffe)		kWh
Sonstige		
☐ Zentralheizung ☐ Einzelofen		

3) Warmwasserbereitung:

	mit Zentralheizung	Strom	Wärmepumpe	Solar
Sommer	☐	☐	☐	☐
Winter	☐	☐	☐	☐

4) Jahresstromverbrauch im Haushalt:

Tagstromverbrauch pro Jahr:	kWh
Nachtstromverbrauch pro Jahr:	kWh
Gesamtstromverbrauch pro Jahr:	kWh
Ökostrom (zertifiziert)	☐ ja ☐ nein

5) Treibstoffverbrauch (Auto, Motorrad, Flugzeug) im Haushalt:

PKW 1 - Jahreskm.: _____ km	☐ Benzin ☐ Diesel	Ø Verbrauch/100km: ____ l
PKW 2 - Jahreskm.: _____ km	☐ Benzin ☐ Diesel	Ø Verbrauch/100km: ____ l
sonst. KFZ- Jahreskm.: _____ km	☐ Benzin ☐ Diesel	Ø Verbrauch/100km: ____ l
öffentlicher Verkehr – Jahreskm.:	_____ km	
Flugzeug – Jahreskm. aller Personen im Haushalt:	_____ km	

5) Mobilität im Ort: Wie legen Sie ihre Wege im Ort zurück?

	Großteils	häufig	selten	fast nie
Zu Fuß	☐	☐	☐	☐
Mit dem Rad	☐	☐	☐	☐
Mit dem Auto	☐	☐	☐	☐
Anderes: _____	☐	☐	☐	☐

Anmerkungen (Was müsste geschehen, damit Sie auf das Auto verzichten können?)

Gebäudedaten:

Ein- u. Zweifamilienhaus ☐	Bauernhaus ☐
Mehrfamilienhaus ☐	sonstiges _____

Gebäudebaujahr:		Sanierungsmaßnahmen seit Errichtung		Jahr
Heizkesselleistung in kW	kW	Gebäude- dämmung	oberste Geschossdecke	
Kesseltausch (Jahr)			Kellerdecke	
			Gebäudehülle	
Solarkollektorfläche	m ²	Fenstertausch		
Photovoltaikanlage	m ²	sonstiges		

Vielen Dank für ihre Mitarbeit!

Raum für Anmerkungen:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for handwritten notes or comments.

**An das
Marktgemeindeamt Ottensheim
Marktplatz 9
4100 Ottensheim**

Porto beim Empfänger einheben

09.06.2006, 19:30	Fußball Landesliga Ost	Stadion Ottensheim	<i>TSV Ottensheim, Sektion Fußball</i>
10.06.2006, 13:30	Faustball 2. Bundesliga Herren	Stadion Ottensheim	<i>TSV Ottensheim, Sektion Faustball</i>
12.06.2006, 19:00	Oboenkonzert	Landesmusikschule Ottensheim	<i>Landesmusikschule Ottensheim</i>
17.06.2006, 17:30	Pfarrfirmung	Pfarrkirche	<i>Pfarr Ottensheim</i>
23.06.2006, 19:30	Ausstellung „Fest der Elemente“	Raika	<i>Hauptschule Ottensheim</i>
24. + 25.06.2006 19:30	ÖVP-Marktfest	Marktplatz	<i>ÖVP Ottensheim</i>
24.06.2006, 14:00	Abschlussfest EkiZ Kanu	Rodgelände	<i>EkiZ KANU</i>
24.06.2006, 08:00	TSV-Rundwanderung im Mühlviertel	Parkplatz Postamt	<i>TSV Ottensheim, Sektion Wandern</i>
24.06.2006, 13:30	Kurt Kranzmayr Gedenkturnier	Sportplatz Ottensheim	<i>TSV Ottensheim, Sektion Faustball</i>
25.06.2006	Bahn Ahoi Familienfest	Regattastrecke	<i>Tourismusverband Ottensheim</i>
26.06.2006, 20:00	23. Sitzung des Gemeinderates	Landesmusikschule Ottensheim	<i>Marktgemeinde Ottensheim</i>
30.06.2006, 14:00	Offener Markt	Linzerstraße	<i>UDO.</i>
30.06. + 01.07.2006 17:00	Open Air	Rodgelände	<i>Kulturverein Open Air Ottensheim</i>
02.07.2006, 20:00	Konzert TonArt	GH zur Post	<i>TonArt Chor Ottensheim</i>
02.07.2006, 10:30	Pfarrfest	Pfarrheim-Garten	<i>KMB Ottensheim</i>
07.07.2006, 20:30	School 's out Fest	Schwarzer Adler	<i>Schwarzer Adler, Christoph Hager</i>
08.07.2006, 18:00	1. Weinfest im Hafenviertel	Hafenviertel an der Fähr	<i>Hafenvierteltrio</i>

Auf der Webseite „www.ottensheim.ooe.gv.at / Veranstaltungskalender“ der Marktgemeinde Ottensheim haben Vereine die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen einzutragen. Im gedruckten Veranstaltungskalender der Gemeindezeitung werden Kurse, vereinsinterne Termine und andere sich wiederholende Angebote nicht abgedruckt. Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

Hundekot im öffentlichen Raum

Gerade nach der Schneeschmelze kommen die Versäumnisse mancher Hundehalter zu Tage. Viele BürgerInnen macht es wütend, immer wieder beobachten zu müssen, wie Frauerl und Herrchen sich plötzlich für die weitere Umgebung interessieren, während ihr Vierbeiner sein Geschäft verrichtet. Und danach ist leider allzu oft kein Hindenken, den Dreck einfach in einem kleinen Gefrierbeutel oder in einem Hundekotbeutel, den jeder Hundehalter am Gemeindeamt beziehen kann, zu verfrachten und in einem Mülleimer zu entsorgen.

Wissen Sie, warum sich viele OttensheimerInnen darüber so ärgern? Weil sie nicht nur Mütter und Väter, sondern oft selbst leidenschaftliche Hundebesitzer sind, denen an der Harmonie des Miteinanders in unserem Ort viel gelegen ist.

Auch der Gemeinde ist es ein dringendes Anliegen, diese Problematik als öffentliches Thema zu behandeln. Es ist offenbar für viele Hundebesitzer selbstverständlich, Hunde an jedem beliebigen Fleckchen ihr Häufchen absetzen zu lassen.

Schade eigentlich, denn Hundekot im öffentlichen Raum bzw. auf Grünflächen, die der Futterproduktion für unser Nutzvieh dienen, relativiert die vielfältigen positiven Wirkungen, die das Zusammenleben von Menschen und Hunden mit sich bringen.



Reiche „Ernte“ beim letzten Frühjahrsputz in Ottensheim

Darüber hinaus ist Hundekot ein Hygieneproblem, das vor allem Kleinkinder in Ihrer Bewegungsfreiheit einschränkt, weiters gelangt Hundekot über die Verfütterung von Grasfutter an Nutztiere in unsere Nahrungskette.

VBGM. MAG. FRANZ WIELEND
OBMANN DES UMWELTAUSSCHUSSES

Mülltrennung macht Sinn

Aus jedem einzelnen Kilogramm Abfall und Altstoffe entstehen beim Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung endlose Zahlenkolonnen und Statistiken. Welche Gemeinde produziert den meisten Abfall, wo

525,91 Tonnen Restmüll. Diese Menge erhöhte sich 2005 auf 530,07 Tonnen. Dies bedeutet, dass im Jahr 2005 jeder von uns, vom Säugling bis zu unseren ältesten MitbürgerInnen **115,23 Kg** Restmüll produzierte.

Haben Sie schon einmal überlegt, wie Sie Ihren persönlichen Müll reduzieren könnten:

Glasflaschen und Metalldosen raus aus der Tonne? Gute Idee, die Sachen brennen ohnehin ganz schlecht in der Abfallverbrennungsanlage in Wels. Und Gewicht können wir auch gleich sparen.

Bioabfälle „erschweren“ ebenfalls unsere Tonnen und sind in der Biotonne bzw. auf der Kompostieranlage besser aufgehoben.

Altpapier möchte natürlich auch sinnvoll wiederverwertet und als Kartonage oder Recyclingpapier weiterverwendet werden.

Kunststoffe wiegen zwar meist nicht

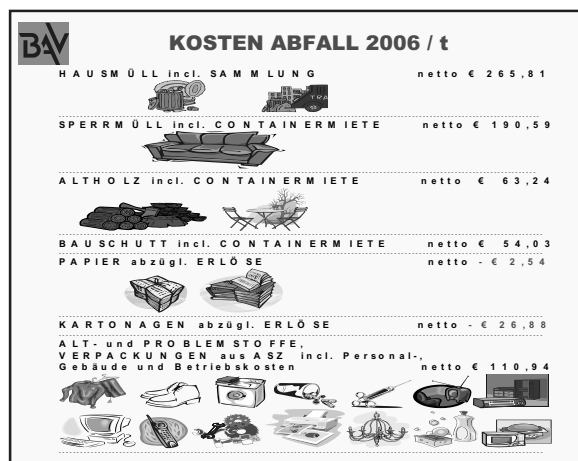
viel, doch können wir mit ihrer Wiederverwertung eine große Menge an nicht nachwachsendem Erdöl einsparen.

Problemstoffe, wie Batterien oder Medikamente, wiegen ebenfalls schwer und gehören in das Altstoffsammelzentrum.

Aus der Grafik ersehen Sie, welche Müllsparte wie viel an Kosten nach sich zieht. Es ist klar absehbar, dass Restmüll die teuerste Sparte ist. **Sorgfältiges Abfalltrennen** zahlt sich daher auch aus.

Haben Sie schon eine Idee, wie Sie Ihren privaten Abfallberg verkleinern können? Ja? Dann wird es mir eine Freude sein, auch 2007 von einem neuerlichen Rückgang unseres Restabfalles berichten zu können. Nein? Gratuliere, Sie gehören bereits jetzt zu unseren vorbildlichen AbfalltrennerInnen! Vielleicht haben Sie sich aber auch noch keine Gedanken über Ihre Abfalltrennung gemacht. Dann möchten wir Sie von der Gemeinde aus gerne dabei unterstützen. Ihre Ansprechpartnerin: Frau Renate Gräf, DW 19.

VBGM. MAG. FRANZ WIELEND



leben die fleißigsten Altglas- oder AltpapiersammlerInnen und in welchem Altstoffsammelzentrum werden die meisten Problemstoffe abgegeben – Informationen, die Auskunft über unseren Umgang mit den Überresten unseres Konsums erteilen. Die Ottensheimer Gesamtbevölkerung produzierte im Jahr 2004

Bodenschutz beginnt im eigenen Garten

Eine Information des Bodenbündnisses in OÖ

Das Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden (European Land and Soil Alliance, ELSA e.V.) ist in enger Anlehnung an das Klimabündnis gegründet worden und will Gemeinden und Städte motivieren, einen nachhaltigeren Umgang mit Boden einzuläuten und Bewusstseinsbildung zum Thema Bodenschutz zu betreiben. Der nachfolgende Text soll einige Anregungen dazu geben.

Auch wenn wir für unsere Ernährung nicht mehr auf die Erträge unserer Gärten angewiesen sind, dürfen wir nicht vergessen, dass der Boden unter unseren Füßen unsere Lebensbasis ist. Er entscheidet über die Qualität unserer Lebensmittel, reinigt unser Trinkwasser, schützt vor Hochwässern und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn im Humus der Böden sind große Mengen an Kohlendioxid, dem wichtigsten Treibhausgas, gespeichert.

Trotz der enormen Bedeutung gehen wir oft sehr sorglos mit der Ressource Boden um. Alleine in Oberösterreich wird täglich die Fläche von rund zwei Fußballfeldern mit Asphalt oder Beton überzogen. Das Bodenleben, das die Basis aller Bodenfunktionen ist, wird durch falsche Bearbeitung, Düngung oder Chemikalieneinsatz nachhaltig gestört.

Als GartenbesitzerIn können sie einen wichtigen Beitrag leisten, dass wir nicht den Boden unter den Füßen verlieren, indem sie möglichst viel Fläche unverbaut halten und sorgsam mit dem Boden umgehen:

Bodenbearbeitung – weniger ist mehr
Das Umstechen des Gemüsegartens im Herbst ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Dadurch wird der Bodenaufbau völlig auf den Kopf gestellt und das Bodenleben sehr beeinträchtigt. Ein oberflächliches Lockern mit der Grabgabel oder dem Sauzahn im Frühling reicht meist aus. Zusätzlich kann durch Gründüngung und Mulchen das Bodenleben

„gefüttert“ und der Humusaufbau gefördert werden.

Mulchen – die Erde schonend zudecken

Der Boden ist dankbar für eine Mulchdecke aus angetrocknetem Rasenschnitt, Laub oder Heu. Die Erde bleibt schön feucht und hat eine gleichmäßige Temperatur, sodass unsere kleinen Helfer nicht in die Tiefe wandern müssen. Auch werden die Bodenorganismen mit Nahrung versorgt, die sie in Form von Nährstoffen an die Pflanzen weitergeben.

Kompost – naturnah und preisgünstig Düngen

Nach wie vor setzen viele Hobbygärtner große Mengen leicht löslicher Mineraldüngemittel ein. Besonders problematisch ist dabei die Mineraldüngung mit Stickstoff, der in jedem Volldünger (z. B. Blaukorn) enthalten ist. Mineralische Stickstoffverbindungen sind als leicht lösliche Nährstoffe für die Pflanzen sofort verfügbar. Da die Pflanzen dem Überangebot an Stickstoff gewissermaßen wehrlos ausgesetzt sind, besteht die Gefahr der Überdüngung sowie der Auswaschung aus dem Boden und dadurch der Grundwasserbelastung. Das besonders rasche Wachstum („Geilwuchs“) macht Pflanzen auch anfällig gegenüber Krankheitserregern und Insektenfraß. Die Qualität des Gemüses leidet: Der Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen, Ballaststoffen und sekundären Pflanzenstoffen (sind z.B. ein natürlicher Schutz vor Krebs) usw. ist niedriger - der Wasser-, Eiweiß- und Zuckergehalt nimmt zu.

Der eigene Komposthaufen liefert eine preisgünstige und gute Alternative. Denn Kompost ist Naturdünger pur und sorgt für einen ausgeglichenen Nährstoffnachschub. Während im Frühjahr ein gut gereifter Kompost den Boden für die Gartensaison optimal vorbereitet, gibt eine Portion frischer Kompost (der nur einige Monate gereift ist) den Pflanzen im Sommer einen neuen Wachstumskick. Es reichen schon geringe Mengen

(1 bis max. 6 Liter pro m² und Jahr), die oberflächlich eingearbeitet werden, um die Pflanzen gesund und kräftig zu erhalten.

Die Kompostierung gelingt, wenn einige wenige Dinge beachtet werden:

- Die unterste Schicht des Komposthaufens sollte aus Ästen bestehen - Luftzufuhr von unten.



- Darauf organische Küchen- und Gartenabfälle geben.
- Wichtig ist die richtige Mischung von feuchten und eher trockenen Abfällen. Feuchter Kompost beginnt zu faulen und riecht unangenehm, zu trockener Kompost verpilzt.
- Um die Verrottung zu beschleunigen, wird ab und zu umgeschauelt.
- Nach rund sechs bis zwölf Monaten ist der Kompost gut ausgereift und riecht angenehm nach Walderde. Den Kompost nur oberflächlich aufbringen, nie tief einarbeiten. Nur so kann er seine Wirkung entfalten.

Torffreie Kultursubstrate und Bodenverbesserer – Schutz für die Moore

Durch Torfabbau werden noch immer Moore in Europa zerstört. Die Alternative für NaturliebhaberInnen heißt torffreie Blumenerde. Auch umweltschonende Bodenverbesserer wie Kompost und organische Dünger aus biologischen Reststoffen schließen den Kreislauf der Natur.

Informationen: Amt der Oö. Landesregierung, ☎ 0732/77 20 / 136 23, u-kf.post@ooe.gv.at
www.bodenbueundnis.org

Kanu - Kinderfreundezentrum Ottensheim



Unser Frühjahrsprogramm läuft noch bis Ende Juni. Mit diesem Überblick laden wir sehr herzlich zu unseren vielfältigen Veranstaltungen ein!

- Jeden Dienstag ist von 15:00 bis 17:00 **Offener Treff** für die ganze Familie!
- Bei unseren **Kreativnachmittagen** ist noch viel los!
- Unter dem Titel „**Natur und Abenteuer**“ geben wir Vätern mit ihren Kindern (circa 8 bis 12 Jahre) die Möglichkeit, die Vater-Kind-Beziehung zu stärken (19. bis 21. Mai)
- Am 20. und 21. Mai verbringen wir

ein **Kreativ- und Wohlfühlwochenende für Frauen** im Mühl-fun-viertel in Klaffer.

- Am Di, 23. Mai startet das **Modul 1 des easy guitar-Kurses** unter der Leitung von Thomas Hillinger.
- Beim **Cocktail-Workshop für Jugendliche und Erwachsene** am Do, 8. Juni (ab 18:00) stimmen wir uns auf Urlaub, Sonne und Strand ein.
- Schlusspunkt unseres Frühjahrsprogramms ist das **Abschlussfest am Rodlgelände!** Wir freuen uns auf lustige Stunden am Rodlgelände am Samstag, 24. Juni, ab 14:00

Informationen und Anmeldungen (unbedingt erforderlich!): Di 15:00 bis 17:00, Mi und Do 9:00 bis 11:00. Wir freuen uns auch über Euren Anruf unter ☎ 07234/82266 bzw. eine E-Mail an ekiz.kanu@kinderfreunde.cc. Wir laden Euch ein, die Möglichkeiten aktiv zu nützen und freuen uns auf Euch!

HELGA SATZINGER, DANIELA GUMPENBERGER
UND DAS GESAMTE KANU-TEAM

Pension Dr. Lunzer - Nachfolgerin Dr. Holzinger-Pöschl



Sehr geehrte PatientInnen!
Nach 30 Jahren Arbeit als praktische Ärztin in Ottensheim werde ich am 30.06.2006 meine Tätigkeit beenden und in Pension

gehen. Die Praxis übernimmt Frau Dr. Holzinger, die schon die letzten zwei Jahre mit mir die Ordination geteilt hat. Sie freut sich schon auf diese Aufgabe und wird mit jugendlichem Elan die Betreuung

meiner Patienten weiterführen. Ich danke allen meinen Patienten für die Treue und die angenehme Zusammenarbeit in den 30 Jahren.

MR DR. HEIDE LUNZER

Frau Dr. Irene Holzinger-Pöschl freut sich, ab 01.07.2006 die Ordination von Frau MR Dr. Lunzer, Hostauerstr. 27, übernehmen zu dürfen.

Geänderte Ordinationszeiten ab 01.07.2006:

Mo, Di, Do 08:00 – 11:30
Mi, Fr 08:00 – 11:30 und 17:30 – 19:00
Fr 08:00 – 11:30 und 17:30 – 19:00

Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen sowie Vorsorgeuntersuchungen nach Voranmeldung!

Diplom für Notfallmedizin, psychosoziale Medizin sowie Psychosomatik.

Die Ordination ist vom 14.08.2006 bis 03.09.2006 wegen Umbauarbeiten geschlossen!



„Sink positiv“ Erinnerungsfest WSV

Die Sektion Rudern des Wassersportvereines Ottensheim und eine Bootsbesatzung von neun Leuten will bei einem Fest am **Samstag, dem 27. Mai 2006 beim Bootshaus an der Rodlstraße** eines schönen großen Ruderbootes gedenken, das Ende April des vorigen Jahres von einer großen Welle eines bei Passau stromauf fahrenden Schiffes vernichtet wurde.

Die damalige Mannschaft des Achters richtet das Fest aus, gefeiert wird bei jedem Wetter.

Der Eintritt ist frei, für Speis und Trank gegen geringes Entgelt wird gesorgt.



Muttertagskonzert Streichorchester Ottensheim

**Samstag, 13. Mai 2006, 20:00 Uhr
Gasthof „Zur Post“**

Moderator: Johann Rabeder
Leitung: Gerhard Schwärzler

Werke von: Johann Strauss, Josef Strauss, Franz Schubert, Paul Lincke, C. M. Ziehrer, E. Fischer.
Eintritt frei

Schäxpir 2006 22. Juni bis 02. Juli

Seit 2002 wird das internationale Theaterfestival in Linz, Wels, Steyr und Gmunden veranstaltet. Das Theaterfestival Schäxpir bietet auch heuer ausgiebig Gelegenheit, spannende, lustige und interessante Stücke für alle Altersgruppen zu besuchen. Mit vielen Uraufführungen und zahlreichen deutschsprachigen Premieren macht Schäxpir Oberösterreich ein weiteres Mal zum Zentrum des internationalen Theaters für junges Publikum.

Informationen und Kartenreservierung:

Schäxpir-Festivalbüro, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstraße 31
☎ 0732 / 78 51 41
Programm auf www.schaexpir.at

Spende an die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim

Im Rahmen der 134. Jahreshauptversammlung der FF Ottensheim wurde vom Ottensheimer Unternehmer Franz Brandstätter eine Korbschleiftrage im Wert von circa EUR 880,00 an Bürgermeisterin Ulrike Böker und den Kommandanten der FFO, HBI Gerold Wallnöfer, übergeben.

Damit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim über ein weiteres wertvolles Instrument, um im Notfall bei Personenrettungen bestens gerüstet zu sein.

In weiterer Folge wurden die Kameraden der FFO in der Handhabung der neuen Korbschleiftrage durch Roland

Pfaffenbauer, Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Linz und ehrenamtlicher Rettungssanitäter beim Arbeiter-Samariter-Bund Linz, geschult. Die fundierte und praxisnahe Unterweisung zeigte, wie Menschen aus fast unmöglichen Situationen gerettet werden können.

Beim Austausch vieler guter Tipps und Erfahrungen wurde auch über eine zukünftige Kooperation zwischen den Rettungsdiensten und



v.l.n.r.: G. Wallnöfer, F. Brandstätter, Bürgermeisterin Böker

dem Feuerwehrsaniätstrupp Ottensheim gesprochen.

WOLFGANG WALDBURGER
FREIWILLIGE FEUERWEHR OTTENSHEIM

Frühling im Wald und auf der Wiese Die Jägerschaft Ottensheim informiert



Foto: Rudolf Hagenauer

Wanderungen nur auf allgemein genutzten Wegen durchführen

Nach einem langen Winter kommt endlich der heiß ersehnte Frühling ins Land. Der lange Jahrhundertwinter hat dem Wild sehr zugesetzt. Die Grünäsung (Brombeere, Himbeere) war durch die hohe Schneelage nicht erreichbar. Die Jäger halfen mit Fütterung (Getreide, Rüben) so gut es ging über den Winter. Aber die natürliche Äsung kann man nicht hundertprozentig ersetzen.

Daher haben wir die große Bitte an alle Naturnutzer, die Waldränder, an denen die Rehe zur Äsung ausziehen,

in den Morgen- und Abendstunden zu vermeiden.

Wanderungen nur auf allgemein genutzten und ausgewiesenen Wegen durchführen. Am Waldweg ist die Luft genauso gut wie mitten im Wald. Bitte nicht mitten durch die Wiesen wandern, denn auch Grundbesitzer haben ein Recht auf Schutz ihres Eigentums.

Wenn Sie, liebe OttensheimerInnen das einhalten, leisten Sie sehr viel für die Wildbahn, die Kinderstube

(Jungfasane, Junghasen, Kitz und die Vogelwelt) kann gedeihen. Die Tiere werden es Ihnen durch ihren Anblick im Sommer bei Ihren Spaziergängen danken.

Noch etwas - wenn Sie Ihren geliebten Vierbeiner dabei haben, bitte lassen Sie ihn nicht frei laufen. Das Wild wird gestört, es entsteht Äsungsdruck und mehr Verbiss an jungen Wildpflanzen. Tollwut und der auf den Menschen übertragbare Fuchsbandwurm sind ebenfalls Gründe, die Hunde an die Leine zu nehmen.

Die Jungtiere (Rehkitze und Junghasen) werden zum Schutz vor Raubwild sehr gerne von den Eltern in der Nähe von Wegen und Straßen abgelegt. Wenn Sie Jungtiere antreffen, bitte nicht berühren oder mitnehmen, sie sind nicht von ihren Eltern verlassen.

Wir Jäger wünschen uns ein freundliches Miteinander mit Ihnen. Genießen Sie die Natur und denken Sie aber bitte daran, auch das Wild möchte den Frühling genießen. Im vorhinein herzlichen Weidmannsdank!

FRANZ ZELLINGER, JAGDLEITER

Neu - Ton·Kunst Gertrud Steindl



Ab 21. April 2006 findet eine Ausstellung zum Thema „die Kugel“ in der kleinen Galerie statt!

Besuchen Sie die Galerie in der Linzer Herrenstrasse und entdecken Sie die Kunst aus Ton!

Gertrud Steindl wohnt seit 1989 mit ihrer Familie in Ottensheim und beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren intensiv mit dem Material Ton.

Neben den klassischen, traditionellen Dekorationstechniken trat bei ihrer Arbeit immer mehr die polierte, im Lehmofen gebrannte Keramik – eine Form des Rauchbrandes – in den Vordergrund. Das Besondere an diesem Rauchbrand ist die in ihm liegende Spontanität, wobei das Zusammenspiel der vier Elemente, sowie diverse Salze und Oxyde für das Ergebnis ausschlaggebend sind.

Neben Kugeln, Gefäßen und Halschmuck entstehen in der Werkstatt in Ottensheim sowie in der Galerie in Linz einzigartige Bilder und ausdrucksstarke Skulpturen.

Steindl Gertrud

Am Teichfeld 8, 4100 Ottensheim

☎ 0664 / 22 22 356

steindl.gertrud@aon.at

in der kleinen Galerie - Gertrud Steindl
Herrenstrasse 17, 4020 Linz

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr: 14:30 – 18:30,

Sa: 10:00 – 13:00 und nach

Vereinbarung: ☎ 0664 / 22 22 356



Weinstände am Freitag-Wochenmarkt

Wie Sie bereits bemerken konnten, bemühen wir uns seit Jahren, den Wochenmarkt mit **Weinbauern aus den österreichischen Weinregionen** zu bestücken. Um eine gewisse Regelmäßigkeit zu gewährleisten, haben wir ein System gewählt, das in einem Monatsrhythmus abläuft. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, listen wir die Termine mit den entsprechenden Anbietern auf und Sie können schon im Voraus ersehen, welche Auswahl zu erwarten ist.



1. Freitag im Monat

Weinbau Fauster

4354 St. Anna / Aigen, Stmk.

2. Freitag im Monat

Weingut Alt

3471 Großbrieenthal, NÖ

3. Freitag im Monat

Weinbau Dreiseibner

8461 Sulztal an der Weinstraße, Stmk.

4. Freitag im Monat

Weingut Erwin Hirsch

3550 Langenlois, NÖ

Die Weinstände sind ein ganz wesentlicher Bestandteil unseres Marktlebens, weil sich die Kommunikationskultur unmittelbar an diesen Plätzen entwickeln kann. Die Erfahrung zeigt ein sehr positives Ergebnis des Miteinander, da die Bevölkerung bunt gemischt an diesen Verkostungen teilnimmt. Es kommt auch eine Vielzahl an Personen aus der näheren und weiteren Umgebung, die diese Gelegenheit gerne wahrnehmen. Selbstverständlich muss auch eine

gewissen Offenheit stattfinden, die in geregelten Abläufen auch andere Anbieter zulässt, da in der freien Marktwirtschaft Monopole niemals gut für das Allgemeinwohl sein können.

Es ist eine sehr einfache Schlussfolgerung und trifft selbstverständlich auf den gesamten Markt zu. Offenheit und Neues zulassen ist für das Marktteam die oberste Devise und hat auch bisher für die Weiterentwicklung des Marktes nur Positives gebracht.

Wir wollen dieses System auch beibehalten und freuen uns über alle Ideenbringer, die sich einbringen wollen. Lassen Sie sich weiter von gemütlichen Stunden am Markt motivieren und inspirieren. Wir arbeiten gerne weiter für Sie!

GERTI WALCHSHOFER

UDO.UNTERNEHMEN DONAUMARKT OTTENSHEIM

Aktuelles aus der Landesmusikschule

Wettbewerbe:

Nicht nur der Leistungsnachweis ist der Grund, warum SchülerInnen sich gerne auf Musikwettbewerbe vorbereiten, sondern auch die Möglichkeit ihrer öffentlichen Präsentation vor fachkundiger Jury, das Erhalten eines entsprechenden Feedbacks und das Miterleben von Musikdarbietungen anderer TeilnehmerInnen. Auch in diesem Schuljahr „erspielten“ SchülerInnen der Landesmusikschule wieder wunderbare Erfolge!

Bezirkswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ des O.Ö. Blasmusikverbandes:

- Das Hornquartett „Neuwaldhörner“ erreichte einen „ausgezeichneten Erfolg“ und wurde für die Teilnahme am Landeswettbewerb ausgewählt (Gerlinde Schöffl, Verena Eckerstorfer, Anna Hierschläger, Alexander Pühringer –Horn)
- Das Trio „Blechyongsters“ erreichte ebenfalls einen „ausgezeichneten Erfolg“ (Julia Kogseder – Posaune, Theresa Bumberger – Posaune, Verena Percht – Tuba)

Landeswettbewerb „Prima la musica“:

- Das Blechbläserquintett „Flojotoph“ erreichte in der IV. Altersgruppe den 2. Preis (Florian Ehrlinger und Johannes Peer – Trompete, Florian Pesendorfer - Horn,



Foto: Landesmusikschule

Ein großer Erfolg war das Konzert der Landesmusikschule Ottensheim am 10.03.2006

Christoph Gruber – Tenorhorn,
Thomas Nigl – Tuba)

- Das Oboentrio „Ensemble M“ erreichte ebenfalls in der IV. Altersgruppe den 1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb (Magdalena Bauer und Matthias Azesberger – Oboe, Monika Haugeneder – Englischhorn)

Konzertnachlese:

Ein großer Erfolg war das Konzert der Landesmusikschule am Freitag, 10. März 2006 –ein ganz besonderes Erlebnis – vom ersten bis zum letzten Programmpunkt. Zu hören gab es die vielfältigsten Ensembles und Orchester (Elementares Blasorchester,

Oboentrio, Blechbläserquintett, Schlagwerkduo, Streichensembles ...), in denen die jungen MusikerInnen bereits sehr reife Interpretationen präsentierten.

Höhepunkt war der Auftritt des Schülersinfonie-Orchesters mit den Darbietungen von Haydn's Militärsinfonie und Händel's Feuerwerksmusik unter der Leitung von Martin Glaser, der nicht nur hervorragend dirigierte und hörbar äußerst genau technische und musikalische Details erarbeitet hatte, sondern es auch wunderbar verstand, den jungen MusikerInnen die Musik in ihrer Lebendigkeit und Ausdrucksstärke näher zubringen.

DIR. MARIA PEER

Dr. Helmut Kehrler - Praxiseröffnung am 12.06.2006

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten



Herr Dr. Helmut Kehrler wird sich ab Juni als Wahlarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ottensheim niederlassen. Jeden Montag wird er in den Räumlichkeiten seiner Frau, der Gynäkologin Dr. Lucia Kehrler ordinieren. Hauptberuflich

wird er weiterhin als Oberarzt an der Hautabteilung im Krankenhaus der Elisabethinen tätig sein.

Neben der Behandlung klassischer Hauterkrankungen wird er folgende Leistungen in der Ordination anbieten:

- Allergiediagnostik
- Behandlung von Beingeschwüren
- Begutachtung von Muttermalen
- Hautkrebs-Vorsorgeuntersuchungen
- Diagnose und Therapie von Krampfadern
- Behandlung von krankhaftem Schwitzen

- Kleine chirurgische Eingriffe
- Behandlung von Akne und Neurodermitis

Telefonische Terminvereinbarungen werden ab sofort entgegengenommen. Ordinationszeiten: Montag 15:30 bis 19:00 und nach Vereinbarung.
☎07234/85458

Dr. Helmut Kehrler
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Oberarzt im Krankenhaus der Elisabethinen
Jakob-Sigl-Str. 1, 4100 Ottensheim

„Vom Träumen und vom Munterwerden“ Landestheaterschauspieler Joachim Rathke beteiligt sich am Theaterprojekt der Hauptschule Ottensheim

Als verzweifelte Vater, der mit seinen Sprösslingen nicht mehr zurande kommt, kann man Landestheaterschauspieler Joachim Rathke am 9., 10. und 13. Juni um jeweils 20 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ in Ottensheim auf einer Filmleinwand bewundern. In einer Verflechtung von Theater und Film spielen der Schauspieler und 42 SchülerInnen der Bühnengruppe der Hauptschule gemeinsam in dem Stück

„Vom Träumen und vom Munterwerden“ von Gabi Kreslehner

Auch mehrere LehrerInnen haben sich in das Abenteuer Theater gestürzt und agieren mit ihren SchülerInnen auf der Bühne und der Filmleinwand.

Dunkle Gestalten auf der Bühne, wie zufällig hingeworfen. SchülerInnen einer Abschlussklasse. Sie warten auf das große Abenteuer „Zukunft“: die Träumer, die Realisten, die Faulen, die Tussen, die Verlierer, die Außenseiter, die Stars, die Streber, die sorglos Glücklichen und die, die vor schwarzen Löchern stehen und aufpassen müssen, dass sie nicht hineinfallen. Ein Neuer kommt in die Klasse – Mike, eindeutig ein Star.

Zum Leidwesen vieler verliebt er sich in Emma. Die aber hat für die Liebe gar keine Zeit. Dafür träumt sie gern, nachts sowieso, aber auch tagsüber, das gibt Kraft für die Konflikte mit den Lehrern, den Mitschülern, der alleinerziehenden Mutter. Der



Die SchülerInnen der Hauptschule Ottensheim sind mit Freude bei der Sache

Sommer nähert sich und mit ihm die Lust und die Last, Entscheidungen treffen zu müssen. Aber manchmal haben Entscheidungen sich schon lange selbst getroffen. Kurti, zum Beispiel, der sich zeit seines Lebens als Verlierer gefühlt hat, wird auch diesmal einer sein. Von herannahenden schwarzen Löchern bedroht, verliert er die Kontrolle. Es entwickelt sich eine

Rasante und schräge story von der aber nichts mehr verraten werden soll, nur eins noch: Man wird viel zu belachen haben, aber nicht alles. Nicht alles geht gut aus, aber vieles. An diesem interessanten Theater/Filmprojekt unter der Leitung der Deutschlehrerinnen Gabi

Kreslehner und Jutta Rabeder arbeiten seit Wochen und Monaten 42 SchülerInnen zwischen 10 und 14 Jahren. Trotz des großen Aufwandes scheint das Projekt immer noch großen Spaß zu machen, denn die Theaterproben finden häufig auch in der Freizeit statt.

Auch manche Eltern sind stark eingebunden: es gilt Kostüme herzustellen, sich um Licht- und Tontechnik zu kümmern, ein Buffet vorzubereiten. Nach der Premiere soll mit den Gästen nämlich ordentlich gefeiert werden. **Karten gibt es im Vorverkauf im Kleinen Buchladen in Ottensheim.**

GABI KRESLEHNER
BÜHNENGROUPE DER HSO



„Aus der Reihe gedrängt“ - von Justus Just

Die LeserInnen gewinnen einen tiefen Einblick in die Erlebniswelt der Priester in den Konzentrationslagern. In seiner siebenjährigen Forschungsarbeit anhand der Aufzeichnungen seines Onkels, des Paters Konrad Just, der sieben Jahre in den Konzentrationslagern Dachau und Buchenwald inhaftiert war und der Zeitzeugenbefragungen hat Justus Just sich vor allem mit den Meinungsunterschieden zwischen KZ-Häftlingen und freiem Bürgertum befasst. Darüber hinaus erfahren die LeserInnen über die Vertreibung aus der Tschechoslowakei nach dem Ersten Weltkrieg, von den Streitigkeiten der Christlich-Sozialen mit den Sozialdemokraten in der Ersten Republik und von den neuerlichen Auseinandersetzungen der KZ-Priester mit der Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Vorstellung des Buches erfolgte am 20.04.2006 im Rahmen einer Veranstaltung der ARGE Granit im Gasthof zur Post.

Immobilien

Familie mit zwei Kindern **sucht Eigentumswohnung** oder Haus in Ottensheim oder Walding. ☎ 0664 / 1234517.

Eigentumswohnung, 60 m², 1. Stock, Bj. 1972 in Ottensheim, Lerchenfeldstr. 3 **zu verkaufen**, Preis nach Vereinbarung. ☎ 07234 / 83374.

Verkaufe Grundstück in Ottensheim, Hangparzelle mit 1342 m² (Baufläche 556 m² und Grünfläche) und dazugehörige Waldparzelle mit 462 m². Gute Infrastruktur, Preis nach Vereinbarung. ☎ 0664 / 65151015539 (von 17:00 bis 20:00).

Suche abgeschlossene **Garage** in Ottensheim. ☎ 83553.

Sonnige **Eigentumswohnung zu verkaufen**, 75 m², Baujahr 1996, 1. Stock, Übernahme Landesdarlehen möglich, ein Kinderzimmer, zentrale Lage, Balkon südseitig ☎ 0664 / 8343959.

Verkaufe aufgeschlossenen **Baugrund** 896 m², sehr gepflegt, mit Obstbäumen und Umzäunung in zentraler Lage (Nähe Einkaufszentrum) in Ottensheim. ☎ 0664 / 1842814.

Ottensheim: **Wohnung** 50m² (wahlweise mit Garage) in zentraler Lage **zu verkaufen**. ☎ 0699 / 16217072

Privat, Ottensheim, **verkaufe Dreizimmer-Eigentumswohnung** circa 62 m² (Vorzimmer, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, kleine Küche, kleines Bad, WC) zentrale Lage, VB EUR 79.000,00. ☎ 0664 8183935.

Verkaufe aufgeschlossenes **Baugrundstück** in der Gemeinde Walding in ruhiger Lage am Waldrand, 1238 m², ☎ 07234 / 87145.

Kleines **Büro oder Atelier am Tabor zu vermieten**, 41 m² + 2 Garagenstellplätze, ☎ 07234 / 83173 oder 0664 / 5015048.

Eigentumswohnung zu verkaufen, 88 m², sonnige Lage, zwei Kinderzimmer, Balkon, voll möbliert, wahlweise nur Küche und Bad zu übernehmen,

EUR 180.000,00. Übernahme der Wohnbauförderung möglich. ☎ 0664/4571583.

Verkaufe Wohnung, 93 m² mit Balkon, 2. Stock, Stifterstr. 34, herrliche Aussicht, Kinderspielplatz 50 m entfernt, Garage und Keller, 128.000,00 inkl. Landesdarlehen und Bankkredit. ☎ 84319 ab 16:00.

Stelleninserate

Haushaltshilfe, Puchenu Gartenstadt II, 14-tägig 4 - 5 Stunden **gesucht**, ☎ 0650-3747108

Peter Bönisch InstallationsGmbH Gramastetten sucht zum sofortigen Eintritt **Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallateure**. Bewerbung unter ☎ 07239/8233 (Hr. Pilic) oder office@p-boenisch.at

Wir **suchen** einen verlässlichen, jungen **GWH-Installateur/in** mit abgeschlossener Lehre und abgeleistetem Präsenzdienst. **RORA Installationen GmbH**, 4101 Feldkirchen, ☎ 07233 / 7508.

Babysitterin gesucht?! Ich bin Pädakstudentin und habe Erfahrungen im Babysitten. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 20:00. ☎ 0650/3261985.

Hilfswerk Ottenswerk sucht **Haushälterin** für allgemeine Haushaltsarbeiten, Teilzeit 10 bis 20 Stunden, eigener PKW erforderlich. Auskunft: Frau Parnreiter, ☎ 07234 / 85344.

Ausbildung

Der Verein Aktion Tagesmütter OÖ sucht Frauen, die den Beruf als Tagesmutter erlernen möchten. Geboten werden neben der Ausbildung im BFI die Anstellung mit flexiblen Arbeitszeiten, Weiterbildungen sowie der Arbeitsplatz in der eigenen Familie.

Ende September 2006 beginnt in Linz im BFI wieder ein Ausbildungskurs.

Anmeldung:
☎ 0732 / 6922 8080 od. 8083
Aktion Tagesmütter OÖ
Raimundstraße 10, 4020 Linz

Auszeichnung

Herr **Mag. phil. Johannes Leibetseder** hat das **Studium an der Ecole Nationale d'Administration (ENA)** in Strasbourg (Frankreich) mit **Auszeichnung** abgeschlossen.

Sponsion

Herr **Elmar Stefan Nadschläger** hat das **Diplomstudium der Studienrichtung Elektrotechnik**, Studien-zweig Computertechnik, an der Technischen Universität Wien mit dem akademischen Grad **Diplom-Ingenieur** abgeschlossen.

Offener Markt

Unser letzter offener Markt am 31.03.2006 hat nicht nur den Regen, sondern sogar eine Hagelattacke überstanden. Diese Wetterunbillen sind für den Ein- und Verkauf nicht sehr zuträglich, trotzdem hat uns der große Kreis der Mitwirkenden sehr gefreut und man spürt, dass diese Art des Kaufens und Verkaufens immer aktueller wird. Unter dem Motto „Offener Markt – Kaufen und Verkaufen in der Linzerstraße in Ottensheim werden von UDO. **noch drei offene Märkte** abgehalten:

Freitag, 30.06.2006

Freitag, 29.09.2006

Freitag, 22.12.2006

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken. Anzumelden wie immer bei Frau Barbara Schwarzbauer ☎ 0664 / 5659940 oder Gertrude Walchshofer ☎ 0664/2414583

GERTI WALCHSHOFER

UDO.UNTERNEHMEN DONAUMARKT OTTENSHEIM

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Ottensheim
Für den Inhalt verantwortlich (ausgenommen Berichte aus den Vereinen und Schulen, Veranstaltungskalender):
Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion und Layout: Susanna Kolb
Alle: Marktgemeindeamt Ottensheim,
Marktplatz 9, 4100 Ottensheim
☎ 07234/82255-0
Druck: Druckerei s.koll
Herstellungs- und Erscheinungsort:
4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim,
Auflage: 2100 Stück





SOMMER-ZEIT-PREISE

von 3. April
bis 1. Oktober 2006

TENNIS

Einzelstunde Mo-So 8-22.00 Uhr	€ 12,-
Zehnerblock Mo-So 8-22.00 Uhr	€ 102,-
Sommer-Abo (25 Einheiten) Std. Freie Einteilung 3.4. – 1. 10. 2006	€ 175,-

SQUASH

Mo-So 8-22.00 Uhr/per Einheit. inkl. Licht	
Erwachsene	€ 6,-
Studenten/Schüler/Lehrlinge	€ 4,-
Zehnerblock 8-22.00 Uhr	€ 50,-